

Gemeinde Merzen

27.11.2018

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses**
am **Dienstag**, dem **27.11.2018**, von **14:00 Uhr** bis **Uhr**
im **Rathaus Merzen, Trauzimmer**
(MZ-BWU/010/2018)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christof Büscher

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Bernhard Burbank

Herr Martin Geers

Frau Dr. Marlies Gerdemann

Herr Ronald Hülsmann

Herr Ludger Spinneker

Herr Georg Weglage

Protokollführer/in

Frau Doris Rechten

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Herr Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Öffentlicher Teil

1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher eröffnet die Sitzung um 14.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden recht herzlich und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest

1.1. - Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Änderungswünsche werden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Merzen vom 15.11.2017

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Die Niederschrift vom 15.11.2017 wird einstimmig genehmigt.

3. - Bericht des Ausschussvorsitzenden / des Bürgermeisters

Der Ausschussvorsitzende berichtet zu folgenden Themen:

➤ Holzen an Wegen

Der Ausschussvorsitzende bittet alle Ausschussmitglieder, die Wege in ihren Ortsteilen abzufahren und dem Bauhof die zu holzenden Strecken zu melden.

Breitbandausbau

- Er zeigt sich erfreut, dass der Breitbandausbau in Plaggenschale erfolgt. Unerfreulich sind allerdings die teilweise schlechten Ausführungsarbeiten. Es sind Straßenschäden durch die Fa. Infratech Bau im Zusammenhang mit der Verlegung der Glasfaserleitungen verursacht worden. Am 14.11.2018 fand ein Ortstermin statt, an

dem Reinhold Ricke vom Bauamt der Samtgemeinde Neuenkirchen teilgenommen hat. Er hat auf eine fachgerechte Ausführung der Arbeiten seitens der ausführenden Firma bestanden. Es kann nicht Aufgabe unseres Bauhofes sein, die entstandenen Schäden zu beheben. Ludger Spinneker gibt noch einen kurzen Überblick über den Stand der Arbeiten.

➤ Wegeseitenränder

Der Forsthof Artland GmbH hat im Jahr 2016 eine Flächenpotentialstudie erstellt und darin die Wegerandstreifen in drei Bereiche (<1,50 m; 1,50 , - 2,50 -; > 2,50 m) gegliedert. Mitarbeiter des Bauamtes der Samtgemeinde Neuenkirchen sind inzwischen dabei, mithilfe aktueller Katasterunterlagen alle Streifen die breiter sind als 2,50 Meter aufzulisten. Herr Weglage weist noch darauf hin, dass es nicht immer nur Landwirte seien, die Grenzen überschreiten und Seitenränder überpflügen.

Man ist sich im Ausschuss einig, dass bei festgestellter Fremdnutzung mit den betroffenen Verursachern das direkte Gespräch gesucht werden soll. Erfahrungsgemäß klappt das auch sehr gut.

Der Bürgermeister merkt an, dass der Forsthof Artland teilweise alte Katasterunterlagen ausgewertet hat, so dass die Auflistung mit den aktuellen Verhältnissen oftmals nicht mehr übereinstimmt.

Hinsichtlich der vorhandenen Daten weist er auch auf die Europäische Datenschutzverordnung hin, so dass die Ergebnisse aufgrund der Rechtslage nicht weitergegeben werden dürfen. Aus dem Gebiet der Stadt Bramsche sei bekannt geworden, dass dort die Flächen teilweise ausgemessen und nach der Neuvermessung massive Pfähle auf die Grundstücksflächen gestellt wurden. Dadurch seien bei der Ernte Schäden an Mähdreschern entstanden.

Der Bürgermeister berichtet zu folgendem Thema:

➤ Stallbauten im Außenbereich

Zu Anträgen auf Stallbauten im Außenbereich erteilt die Gemeinde Merzen stets die vom Rat der Gemeinde Merzen bekannte und beschlossene Stellungnahme: Das Einvernehmen wird nur erteilt, wenn alle Träger öffentlicher Belange dem Antrag zustimmen, die Privilegierung der Anlage muss entsprechend § 35 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches gegeben sein und gemäß § 35 des Baugesetzbuches muss der Betrieb mindestens 50 % der Futtererzeugung auf eigenen Betriebsflächen (Eigen und Pacht) erwirtschaften.

Im dem der Gemeinde Merzen vorliegenden Fall hatte die Gemeinde Merzen das Einvernehmen unter der Bedingung erteilt, dass also 50 % der Futtererzeugung auf eigenen Betriebsflächen erwirtschaftet wird..

Der Landkreis Osnabrück hat mit Schreiben vom 10.10.2018 das gemeindliche Einvernehmen ersetzt, da das Vorhaben unterhalb der Schwelle zum immissionschutzrechtlichen Verfahren liegt und nach dem Baurecht zu beurteilen ist. Auch die Landwirtschaftskammer ist - wohl zum Schutz der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe - der Ansicht, dass derartige Bauvorhaben genehmigungsfähig sind.

Die Gemeinde Merzen könnte gegen den Bescheid des Landkreises angehen, würde jedoch gegebenenfalls regresspflichtig gemacht.

Im Ausschuss ist man einstimmig der Ansicht, nicht gegen die Erteilung des Einvernehmens durch den Landkreis vorzugehen.

**4. - Ausbau der Ortsdurchfahrt B 218 mit barrierefreien Bushaltestellen (Be-sichtigung)
Vorlage: 00/244/2018**

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass der Ausbau der Ortsdurchfahrt B 214 sehr zufriedenstellend verlaufen ist. Die insgesamt 10 barrierefreien Bushaltestellen (auch in Lechtrup, Plaggenschale und Döllinghausen) sind so erstellt worden wie wir uns das gewünscht haben. Durch die Umgestaltung der Bushaltestellen ist ein sicherer Zu- und Ausstieg in bzw. aus den Bussen gegeben.

Größere Unebenheiten in den Bürgersteigen entlang der Bundesstraße wurden zum Teil gleich mitbeseitigt.

Der Bauhof der Samtgemeinde Neuenkirchen hat nach Abschluss der Bauarbeiten die Seitenstreifen der Umleitungsstrecken wieder befestigt.

Die Böschung hinter der Bushaltestelle gegenüber dem Buswendeplatz der Schule muss infolge von Holzungsarbeiten noch nachgearbeitet werden. Dort lagern Gartenabfälle, die beseitigt werden müssen. Durch neue Anpflanzungen soll ein sauberes Ortsbild geschaffen werden.

**5. - Erschließung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 16 mit Optionsvertrag bzw. Zeitplan
Vorlage: 00/245/2018**

Herr Büscher und Herr Schröder berichten, dass die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten in Vorbereitung ist und am 04.12.2018 erfolgen wird. Am 15.01.2019 findet der Submissionstermin statt.

Wie Herrn Schröder erst jetzt bekannt wurde, sieht sich der Grundstückseigentümer der vorderen Plätze aus familiären Gründen derzeit nicht in der Lage, die Plätze zur Bebauung zur Verfügung zu stellen. Folglich muss die Erschließung in zwei Lose aufgeteilt werden. Somit könnten dann 15 von 30 Bauplätzen baureif gemacht werden.

Anhand eines Planes gibt der Bürgermeister Erläuterungen zu der Fläche, die erschlossen werden kann. Mit den Erschließungsarbeiten soll Ende Februar begonnen werden, so dass Ende des Sommers gebaut werden kann. Die Erschließungskosten sollen sich an den Kosten im jetzigen Baugebiet in Neuenkirchen orientieren, d.h. Erschließungskosten in Höhe von ca.26/qm,- €, Erbbauzinsen 0.95 €.

Beschluss:

Der Bau,- Wege- und Umweltausschuss beschließt einstimmig, aus den vorgenannten Gründen die Erschließung des Baugebietes Nr. 16 „Meyers Esch“, (Erweiterung) und den Straßenbau in 2 Lose aufzuteilen.

6. - Wegebaumaßnahmen - Anträge auf Bezuschussung (ILEK)

Vorlage: 00/246/2018

Mit dem Stichtag 15.09.2018 wurden für unsere Projekte „Plaggenschale Mitte Nr. 1 und Plaggenschale Mitte Nr. 2“ erneut Anträge beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zur Förderung des ländlichen Wirtschaftswegebbaus gestellt. Die Bescheide sollen zu Weihnachten ergehen. Die Förderperiode geht noch bis zum Jahr 2021. Sollten wir also keine Berücksichtigung bei der Förderung finden, können wir den Antrag zum 15.02.2019 erneut stellen.

In einem persönlichen Gespräch zwischen Herrn Büscher, Herrn Schröder und den Herren Bendig und Bürgel von der ArL-Behörde wurde ihnen übermittelt, dass in den nächsten Monaten auch für Wegebaumaßnahmen im Außenbereich Strukturmittel zur Verfügung gestellt würden. So können wir vielleicht mit positiven Bescheiden auf unsere Anträge hoffen.

Für den Fall, dass unsere beantragten Wege bewilligt werden, sollten sich alle Ausschussmitglieder Gedanken machen, welche Wege wir als nächstes für das Förderprogramm vorschlagen könnten.

Am 25.10.2018 wurde im Feuerwehrhaus in Neuenkirchen durch die Fa. Ge-Komm aus Melle das Wirtschaftswegekonzzept für Straßen im Außenbereich vorgestellt. Neben einer Bestandserfassung und der digitalen Dokumentation des Straßenzustandes würde das Fachbüro u.a. die Gemeindestraßen in ihrer Funktion entsprechend einordnen und eine Priorisierung für anstehende Straßenausbaumaßnahmen erstellen. Die Kosten würden sich auf ca. 35.000 € belaufen. Eine Förderung gibt es nicht. Die Ausschussmitglieder sind der Ansicht, dass die Kosten für ein einfaches Straßenkataster sehr hoch sind.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig, im Falle einer Nichtberücksichtigung unserer Wege „Plaggenschale Mitte 1“ und „Plaggenschale Mitte 2“ durch das ArL diese Wege zum nächsten Stichtag erneut zu beantragen. Sollten die Wege Berücksichtigung finden, sollen neue Wege, die ins Förderprogramm passen, beantragt werden.

Ferner beschließt der Ausschuss einstimmig, die Fa. Ge-Komm nicht mit der Bestandserfassung und digitalen Erfassung des Zustandes unserer Straßen zu beauftragen.

7. - Zentraler digitaler Info-Point am Kirchplatz und Outdoor Terminal am Schulkreisel bzw. Ortseinfahrt Pöttker
Vorlage: 00/247/2018

Im Rahmen des ILEK-Projektes „Gemeinsam für lebendige Ortszentren“ – Neue Fördermöglichkeiten für die Ortszentren hat am 10.10.2018 ein Netzwerktreffen stattgefunden. Für die Gemeinde Merzen gibt es den Projektvorschlag „Zentraler digitaler In-

fo-Point am Kirchparkplatz und Outdoor Terminal am Schulkreise bzw. Ortseinfahrt Pöttker“. Die Digitalisierung durchwirkt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Deshalb soll der Dorfpavillon, der derzeit als Informationsmedium dient, funktional und gestalterisch aufgewertet werden durch Modernisierung (Anstrich, Reparatur), Installation von zwei digitalen Bildschirmen – neben allgemeinen Informationen über den Ort (Ortsplan, Gemeinschaftshaus, Infos über die Ortsteile, Wohnheim Schlichthorst, Vereine usw.), Rad- und Wanderwege, soll eine touristische Wegweisung zum Wacholderhain und TERRA.vista-Aussichtspunkt erfolgen.

Ziel ist es, ein Informations- und Kommunikationsmedium für alle Dorfbewohner und Besucher bereitzustellen. Über die digitalen Bildschirme bei Pöttker und am Schulkreis kann auf Angebote von Gewerbetreibenden, Vereinen usw. auf Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt, Reitturniere, Schützenfest usw.) aufmerksam gemacht werden. Am Ortspavillon könnte jeder mit einem Handy interessante Sachen ansehen und herunterladen. Barrierefreiheit ist Voraussetzung, d.h. Rollstuhlfahrer können die Anlage, das Bedienfeld und die Einsicht zum Bildschirm problemlos erreichen.

Die Kosten würden sich auf ca. 50.000 € belaufen. Das Projekt ist förderfähig durch die ILEK. Zunächst müsste aber eine Genehmigung zum Aufstellen der Info-Points bzw. eingeholt werden.

Zur Gestaltung des Kreisels hatte der Ausschussvorsitzende die Idee, für jeden Ortsteil einen großen Stein, versehen mit dem Ortsteilnamen, auf die Kreiselmittle aufzustellen. Die Steine sollten mit einer pflegeleichten Hecke miteinander verbunden werden und so die Gemeinde Merzen mit ihren Ortsteilen als Einheit darstellen.

Durch den Outdoor Terminal am Kreisel und der Gestaltung mit alten Steinen auf dem Kreisel hätte man die Moderne mit dem Traditionellen gut miteinander verbunden.

Die Fläche um den Pavillon sowie die Sitzbank auf dem Kirchplatz sollte in dem Zusammenhang mit erneuert bzw. repariert werden. Diese Maßnahme wird über die ILEK bezuschusst. Ausschussmitglied Georg Weglage ist der Ansicht, Gregor Schröder solle zu gegebenen Zeit einen Plan für das Projekt erstellen.

Aus Sicht des Bürgermeisters sollte mit der Realisierung dieser Projekte aus Zeitgründen nicht bis zur Dorfentwicklung gewartet werden.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass das Projekt „Zentraler digitaler Info-Point am Kirchplatz und Outdoor-Terminal am Schulkreis bzw. Ortseinfahrt Pöttker“, Kreisgestaltung und Restaurierung des Umfeldes beim Pavillon so realisiert werden soll, wie oben beschrieben.

8. - Soziale Dorfentwicklung der Dorfregion Merzen/Neuenkirchen (weitere Planungsschritte) sowie Entwicklung der Siedlungsstruktur, Ansiedlung eines zweiten Verbrauchermarktes und Schulsanierung **Vorlage: 00/248/2018**

Dorfentwicklung

Am 24.10.2018 fand mit den Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung

(ArL), Herrn Bendig und Herrn Bürgel ein Gespräch zur sozialen Dorfentwicklung statt. Es wurde berichtet, dass es sich um ein 2-stufiges Verfahren handelt. Im ersten Schritt sind Bürgergespräche unter fachlicher Begleitung eines sogenannten Moderators geplant. Dieses wird etwa einen Zeitraum von 2 Jahren in Anspruch nehmen, wobei Herr Bendig hofft, dass dieses Verfahren zeitlich verkürzt werden kann. Derzeit sucht die Samtgemeinde nach einem entsprechenden Büro mit Moderator. Im zweiten Schritt wird ein Dorfentwicklungsplan aus den Ergebnissen der Bürgergespräche erstellt. Der Schwerpunkt wird bei diesem Projekt auf die soziale und nicht auf die bauliche Dorfentwicklung gelegt.

Siedlungsstruktur

Bürgermeister und Ausschussvorsitzender sind der Ansicht, dass alsbald ein neues Baugebiet ausgewiesen werden muss. Es bieten sich 2 Flächen dafür an:

1. Die Fläche rechts des Kreisels. Eine Zufahrt vom Kreisel aus wäre gegeben, ebenso eine Zufahrt vom Osterodener Weg aus. Der Grundstückseigentümer hätte bereits sein Einverständnis signalisiert.
2. Die Fläche rechts des Kapellenweges. Hier müsste allerdings die Landschaftsschutzgrenze verschoben werden.

Der Flächennutzungsplan müsste entsprechend geändert werden.

Verbrauchermarkt

Derzeit ist kein Bewerber für den ehemaligen NP-Markt da. Bei Interesse könnte auch ein Markt an einem anderen Standort angesiedelt werden.

Schulsanierung

Derzeit besteht noch keine Klarheit darüber, in welchem Umfang eine Sanierung oder ein Neubau der Schule erforderlich ist. Zunächst müsse die Auswertung der Bestandsaufnahme abgewartet werden.

9. - Kindergarten St. Lambertus **Vorlage: 00/249/2018**

Die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Lambertus ist abgeschlossen. Er wurde bereits eingeweiht und dem Träger übergeben. Bevölkerung sowie Erzieherinnen und Kindern äußerten sich sehr zufrieden mit den erfolgten Baumaßnahmen. Zur eventuellen Übernahme der Kindertagesstätten durch die Samtgemeinde Neuenkirchen hat ein erstes Austauschtreffen mit dem Landkreis Osnabrück, der Samtgemeinde Neuenkirchen und den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden stattgefunden. Der Bürgermeister verweist auf die allen zugegangene Vorlage und gibt noch kurze Erläuterungen dazu. Der Landkreis würde eine Übernahme begrüßen. In naher Zukunft soll ein Gespräch mit der Kindergartenleitung, Herrn Pastor Perk, den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden, der Samtgemeinde Neuenkirchen und dem Landkreis Osnabrück stattfinden.

10. - Raumordnungsverfahren für die Planung der 380 kV-Leitung Conneforde-

Cloppenburg Ost-Merzen, Maßnahme 51 b - Erörterungstermin
Vorlage: 00/250/2018

Das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) lädt am 06.12.2018 zu einem Erörterungstermin ein. Die Gemeinde Merzen ist hierzu nicht eingeladen, da das Umspannwerk in der Gemeinde Neuenkirchen liegt und an die Stadt Bramsche angrenzt. Einem Bericht der Tageszeitung vom 24.11.2018 war zu entnehmen, dass eventuell östlich von Ankum die ursprünglich vorgesehene Freileitung auf einem Teilabschnitt als Erdkabel gebaut werden soll. Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass damit der Verlauf der 380 kV-Leitung wohl ziemlich vorgegeben ist.

10.1. Umspannwerk Hackemoore
- Vorlage: 00/251/2018

Am Mittwoch, d. 26.09.2018 fand im Gasthof Dückinghaus ein zunächst nicht-öffentlicher Infomarkt für Grundstückseigentümer und Pächter statt, um über den aktuellen Planungsstand zu informieren. Anschließend hatten auch Bürger Gelegenheit, die aktuellen Planunterlagen für die Anbindung der Stromleitungen zur Umspannanlage einzusehen und Fragen zu stellen.

Nach Ansicht vieler Anwesender hatte man das Gefühl, dass wiederum nicht offen und ehrlich mit ihnen gesprochen worden sei.

Inzwischen hat das Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg die Antragsunterlagen der Fa. Amprion zum Vorbescheidverfahren für die Errichtung und den Betrieb der geplanten Schalt- und Umspannanlage zugesandt. Die Antragsunterlagen nach dem BImSchG liegen zur öffentlichen Einsichtnahme bei der SG Neuenkirchen aus.

11. - Gemeinschaftshaus Merzen
Vorlage: 00/253/2018

A. Anbau

Die Katholische Kirchengemeinde möchte demnächst die Kapelle im Gemeinschaftshaus in Betrieb nehmen. Derzeit nutzt Frau Schuchardt mit ihrer Physiotherapiepraxis dieses Areal als Bewegungsraum. Mit Frau Schuchardt ist Einigkeit erzielt worden, dass der leerstehende Kellerraum zu zwei Bewegungsräumen, Geräteraum und Empfang für die Physiotherapie umgestaltet wird. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für Trockenbau und Fliesen, Frau Schuchardt übernimmt die Malerarbeiten. Die Miete soll 300 € betragen. Die Herstellungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 20.000 €

Beschluss:

Einstimmig beschließen die Ausschussmitglieder die Umgestaltung der Kellerräume zu 2 Bewegungsräumen, Geräteraum und Empfang.

B. Carport

Derzeit stehen die Fahrräder der Bewohner in dem Kellerraum, der zu 2 Bewegungsräumen umfunktioniert wird. Mit den Mietern ist vereinbart worden, eine Carportanlage für die Fahrräder und eine Überdachung für die Mülltonnen vor der Garage zu schaffen. Die Herstellungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 20.000 €.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Erstellung einer Carportanlage und einer Überdachung für die Mülltonnen vor der Garage.

C. Einweihung und Grundsteinlegung

Am 27.11.2018 fand die Grundsteinlegung im Gemeinschaftshaus statt. Die offizielle Einweihung mit Herrn Gesundheitsminister Spahn fand am 30.10.2018 statt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Die anschließende Einsegnung wurde von Pastor Perk vorgenommen.

Der Grundstein im Wert von 900 € wurde ebenso wie seinerzeit das Besteck im Generationentreff von der CDU-Fraktion gestiftet.

Die Ausschussmitglieder Hülsmann und Spinneker äußern sich, dass sie sich gewünscht hätten, dass diese Anschaffungen gemeinschaftlich von allen Parteien erfolgt wären. Daraufhin verweist Herr Weglage auf den Zeitungsbericht vom 21.11.2018 in dem die SPD sich dafür ausspricht, das Umfeld bei den Dorfteichen attraktiver zu gestalten. Herr Weglage teilt mit, dass in der letzten Ratssitzung darauf hingewiesen worden sei, dass diese Maßnahme möglichst mit Mitteln der sozialen Dorfentwicklung erfolgen solle.

Der Gemeinde liegt eine schriftliche Anfrage von Herrn Klausing nach den Baukosten des Gemeinschaftshauses / Auswirkungen zur Wirtschaftlichkeit vor. Der Bürgermeister gibt kurz den Inhalt des Briefes bekannt und teilt mit, dass derzeit noch keine Kostenaufstellung erstellt werden könne, da im Moment noch, wie oben beschrieben, Baumaßnahmen erfolgen und noch nicht alle Rechnungen vorliegen. Sobald alles fertiggestellt und alle Rechnungen vorliegen, wird eine Gesamtkostenaufstellung erfolgen, die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück geprüft wird.

Ausschussmitglied Burbank teilt noch mit, dass er immer zwischendurch in den Sitzungen den Stand der Kosten vorgestellt habe. Außerdem habe er stets angeboten, dass jeder ihn bei Fragen oder Unklarheiten gerne ansprechen könne.

D. Winterdienst

Der Winterdienst beim Gemeinschaftshaus sollte an Markus Zimmermann vergeben werden, da er bereits für die Katholische Kirchengemeinde sowie für den Combi-Markt den Winterdienst zur vollen Zufriedenheit erledigt. Die Kosten werden nach Aufwand abgerechnet. Die Preise für Streuen betragen 30,00 €/Std. und für Streuen und Schieben 45,00 €/Std..

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig den Auftrag für den Winterdienst an

Herrn Zimmermann zu vergeben.

12. - Anfragen und Anregungen

1. Martin Geers berichtet, dass er von mehreren Eltern angesprochen worden sei, dass die Zuwegung von der Bundesstraße zur Turnhalle und Schule an der Seite des Grundstücks Brinkmann von breit gewachsenen Büschen sehr eingengt sei und dadurch eine Gefahr für Kinder darstelle.
Der Ausschussvorsitzende wird Herrn Brinkmann ansprechen und ihn bitten, die Büsche zu beschneiden.
2. Martin Geers berichtet ferner, dass der Gullideckel im Buchenweg in der Höhe des Parkplatzes beim Friedhof sehr hoch steht und eine Gefahr darstellt. Frau Rehtien wird den Bauhof der SG Neuenkirchen bitten, sich darum zu kümmern.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende Christof Büscher die heutige Sitzung mit einem Dank für die gute Mitarbeit.

Die Ausschussmitglieder begeben sich noch zu einer kurzen Besichtigung der Bushaltestellen im Dorf.

Christof Büscher
Ausschussvorsitzender

Gregor Schröder
Bürgermeister

Doris Rehtien
Protokollführerin